



Patrick Meinhardt

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 74287

Fax 030 227 – 76287

E-Mail patrick.meinhardt@bundestag.de

Pressemitteilung

18.09.2013

Meinhardt: Habe die Nase vom BAföG-Geschachere voll

Zum gemeinsamen Eckpunktepapier von DGB und Deutschem Studentenwerk zu einer BAföG-Reform nach der Bundestagswahl erklärt der bildungspolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion Patrick Meinhardt:

Das wichtigste Thema hat das Eckpunktepapier ausgeklammert – nämlich die ständige BAföG-Blockade in der Bundesrepublik Deutschland. Seit Monaten verweigern sich die rot-rot-grünen Bundesländer einem Vorschlag für die Erhöhung der Elternfreibeträge und Bedarfssätze.

Ich habe die Nase von diesem BAföG-Geschachere voll. Deswegen plädiere ich für BAföG als eine reine Bundesleistung. Zu viele Länder machen sich einen schlanken Fuß, indem sie die Erhöhung der Sätze fordern aber lassen die Studenten im Regen stehen, wenn es um die Finanzierung ihres Beitrags geht. Wenn wir das BAföG vollständig durch den Bund übernehmen, haben die Länder in einer Legislaturperiode drei Milliarden Euro zusätzlich für Bildungsinvestitionen zur Verfügung. Die Bundesländer müssen sich deswegen in einem Bildungsvertrag mit dem Bund darauf verpflichten, dass diese Mittel auch zusätzlich in Bildung investiert werden, ohne dass es zu einer Kürzung in den Ländern kommt.

Wir haben in Sachen BAföG-Modernisierung in dieser Legislaturperiode schon gewaltige Sprünge nach vorne gemacht und insbesondere seit der BAföG-Reform 2010 knapp zwei Milliarden Euro mehr ins BAföG investiert.

Wir brauchen darüber hinaus definitiv neue innovative Ansätze beim BAföG. Die FDP steht für ein BAföG für alle, das elternunabhängig sein muss, denn es kann nicht sein, dass nur knapp 25% der Studierenden in Deutschland BAföG erhalten. Die Altersgrenze bei Masterstudiengängen haben wir auf 35 Jahre angehoben. Wir als FDP wollen jedoch eine vollständige Streichung der Altersgrenze und vor allem auch das BAföG an die Lebenswirklichkeit im 21. Jahrhundert anpassen: Mehr Teilzeitstudiengänge müssen gefördert werden.

Darüber hinaus werden wird das Deutschlandstipendium weiterhin stark ausbauen. Wer BAföG erhält, erhält das Deutschlandstipendium zusätzlich. Insbesondere Promotionsstudenten sollen zukünftig mit einem Deutschlandstipendium versehen werden können. Ein modernes BAföG und moderne Stipendien sind zwei Seiten ein und derselben Medaille.

Ein zentral wichtiges Thema für die nächste Legislaturperiode wird die vollständige Neuausrichtung der Bildungsfinanzierung in der Bundesrepublik Deutschland sein. Ein wesentlicher Bestandteil hierbei wird ein intelligentes Bildungssparen sein, um Lebenslanges Lernen auch sicherstellen zu können.